

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 181.

Sonnabend den 30. Juni.

1855.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Hohen Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Doerer-Selfreich'schen,
- 3) des Reef'schen und
- 4) des Hammer'schen,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

den Siebenzehnten Juli 1855

abgehalten werden, und werden die Herren Commilitonen, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

zu gedachten Prüfungen einzufinden.
gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio
Leipzig, den 26. Juni 1855.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

Landtagsmittheilungen.

42. Sitzung der ersten Kammer am 27. Juni.

Die erste Kammer hat heute noch in einer Abend-sitzung die Specialberatung über den Gesetzentwurf wegen des Jagdrechts begonnen. Die §§. 1—9 desselben sind bereits erledigt und mit einigen Modificationen von der Kammer angenommen worden.

(Dr. J.)

P e t i t i o n

einiger Mitglieder der Ritterschaft des Leipziger Kreises, die Herstellung der im Königreiche Sachsen zur Zeit unentgeltlich aufgehobenen Jagdrechte und deren Verwandlung in ablösbare Servituten betreffend.

(Schluß.)

Wie finden in der Beschreibung von dem Leben des bekannten Pfarrers Oberlin im Elssasser Steinthal, er habe zur Zeit der ersten französischen Revolution Assignaten, als sie nicht mehr zu halten waren, für volle Zahlung angenommen, aus Achtung gegen den vaterländischen Credit. Die damalige Directorialregierung ertheilte ihm das Anerkenntniß des redlichsten Staatsbürgers, aber Nachahmung fand er unsers Wissens nirgends. Wir gedenken dieser seltenen Handlungsweise nicht, um einem einseitigen Ehrlichkeits-eifer das Wort zu reden; sie kann aber heute noch gute Früchte tragen, wenn sie uns erinnert: So gewiß die wahre Staatskunst oder die zweckmäßige und auf bleibenden Erfolg bedachte Wirksamkeit für das Wohl des Landes (im Gegensatz einer Politik, welche sich nur mit Flickwerk beschäftigt) frei ist von Schwärmerei, so gewiß gehört doch dazu ein geistiger Schwung, welcher sie heraushebt aus der Gemächlichkeit des Alltagslebens und, auf unsern Fall angewendet, uns nicht träge Beruhigung fassen läßt bei der Frage: Wenn sich ein so unzweifelhaft ehrlicher und praktisch tüchtiger Mann, wie Oberlin, verpflichtet fühlen konnte, auch noch in den werthlosen Assignaten einer Gewaltregierung den Landescredit zu ehren, wie viel mehr ist es unsere Schuldigkeit, darauf zu halten, daß ein ungleich besseres Papier, unsere Verfassungs-urkunde, in allen ihren Anweisungen für voll gelte?

Der Aufforderung: abzuwarten, was in andern deutschen Staaten für zeitgemäße Herstellung des Jagdrechts gethan oder gelassen

wird, können wir deshalb kein Gewicht beilegen, weil unser engeres Vaterland, wenn auch dem politischen Raume nach klein, doch in dem unbeschränkten sittlichen Reiche der bürgerlichen Bildung nicht zu einer Stellung berufen ist, welche es abhalten könnte, auf rechtem Wege eigene Bahn zu brechen. Kein Staat ist so groß, daß nicht seine Politik nach außen mehr oder minder abhängig wäre. Was aber hindert uns, im Innern unsers Landes gerecht zu sein? Es könnte uns ferner eingehalten werden: Das neue Institut des Jagdrechts ist schon zu tief in unsere bürgerlichen Rechtsverhältnisse eingedrungen (man denke z. B. an die darauf gegründeten Pachtverträge), als daß es ohne vielfache Störung derselben zurückgenommen werden könnte.

Darauf erwidern wir: Hat sich denn unsere Gesetzgebung seit der Constitution durch weit länger bestandene Privatrechtsverhältnisse und Verträge abhalten lassen, zum allgemeinen Besten anti-feudale Reformen durchzuführen? Und jetzt sollte sie durch die Sorge für das allgemeine Beste nicht gerechtfertigt werden, wenn sie die im neuen Jagdrecht enthaltene Uebertreibung jener Reformen auf das rechte Maas zurückführte?

Es sind, müssen wir weiter hören, noch andere Uebertreibungen untergelaufen, und des Rückschritts wäre kein Ende, wollte man ihm bei dem Jagdrecht den Eingang verstaten.

So widersprechend, antworten wir, und so auffallend, als in diesem Punkte, hat sich wohl noch nie ein vaterländisches Gesetz vom Rechte entfernt. Wir haben vielleicht noch manches andere Unrecht mit der Zeit zu vergüten; wenn aber unsere Constitution ein Werk des Vertrauens bleiben soll und wenn uns die reiche Quelle des römischen, mit unserm politischen Gleichgewicht unbekanntes Recht aus tieferem Grunde ein humanes Gleichgewicht des Civilrechts unter dem Namen der Billigkeit nicht umsonst zugeführt hat, so werden wir auch am rechten Orte die Unzulässigkeit des kleinlichen Privateigennutzes und einer haarspaltenden Justiz von billigen, erheblichen und in der Heiligkeit des Eigenthums unmittelbar begründeten Rechtsforderungen zu unterscheiden wissen.

In einem constitutionellen Staate sind freilich die gesetzgebenden Motive aus so verschiedenen, weitgreifenden Elementen zusammengesetzt, daß sich die Schuld unter Viele vertheilt, wenn ein Gesetz dem Rechte zu nahe tritt. Dann liegt aber auch Vielen die Pflicht auf, sich bei der Zurücknahme des Unrechts zu betheiligen.

Das höchste Gesetz, müssen wir schließlich vernehmen, ist das Staatswohl, dessen rege Förderung unter solchen Zurücknahmen

leidet. Ist denn aber jenes höchste Gesetz anders denkbar, als im Bereiche des ersten Gebots, also hier der Gerechtigkeit? Das Recht ist ja nicht die Kunst der mathematischen, oder der physischen, oder der Kopf und Herz trennenden, sondern der sittlichen Gleichung, und vor diesem Richterstuhle erscheint doch das Staatswohl nicht bloß von der materiellen Seite und die materielle Seite doch nicht unabhängig von der geistigen?

Es fehlt nicht an öffentlichen Klagen über Mangel an Bereitwilligkeit des ritterschaftlichen Standes zu Ergreifung des in neuester Zeit ihm dargebotenen Instituts der Friedensrichter. Abgesehen aber von der Ausführbarkeit oder Unausführbarkeit desselben in seinem gegenwärtig beabsichtigten Umfange, so läßt sich nur aus dem Mangel an persönlichem, unmittelbar in das Leben eingreifendem Verkehr mit allen Ständen und Classen des Volks erklären, wie selbst einsichtsvolle und wohlmeinende Männer sich mit weitläufigen Auseinandersetzungen der staatsbürgerlichen Pflicht zu hingebender Annahme solcher Institute befassen und doch dabei übersehen können, daß man sie von einem Stande erwartet, welchem man bis jetzt nicht umgekehrt die Bereitwilligkeit erwiesen hat, ihn dem bauerlichen Stande, den er heben soll, wo es diesem an Gemeinfinn und an Beruf, im Kleinen zu regieren, fehlt, mindestens gleich zu stellen in dem gesetzlichen Schutze seines Rechts. Denn gegenwärtig steht er ihm darin nicht gleich. Wer das widerlegen will, der nenne ein zur Ablösung geeignetes Privatrecht des bauerlichen Standes, welches diesem hätte unentgeltlich entzogen werden können, wie bisher die Servitut der Jagd ihren früheren Rechtsinhabern. Der ist zuletzt berechtigt, von seinem Nächsten gemeinnützige Besinnungen zu verlangen, der ihm nicht einmal Gerechtigkeit erzeigt.

Wäre nicht die wahre Politik, wie das von ihr unzertrennliche Recht, mehr als bloße Wissenschaft und zugleich eine Kunst; wäre nicht die Schule der echten politischen Bildung so schwer und so langsam, daß der 23jährige Cursus, welchen das sächsische Volk seit dem königlichen Geschenk seiner Constitution in dieser Schule zurückgelegt hat, immer noch ein Anfang in derselben genannt werden muß, so könnte man fragen, wie es möglich war, daß jene früheren Jagdrechtsinhaber nach dem Erscheinen der Verordnung vom 14. Juni 1849 und bei allem Gehorsam gegen diese gesetzliche Bestimmung, so lange sie der Form nach bestehen würde, nicht einmüthig und öffentlich gegen die innere Unhaltbarkeit derselben Protestation einlegten, da wohl Mancher von ihnen in wehrhafter Vertheidigung seines rechtmäßigen Eigenthums gegen unrechtmäßige Eingriffe, hinter der vom Staate anderwärts nachgelassenen Nothwehr aus Schwachheit nicht zurückgeblieben wäre, wenn ihm hier das Gesetz nicht die Hände gebunden hätte. Es ist aber leichter, das Fehlerhafte jener Unthätigkeit, von deren Mitschuld wir uns keineswegs frei dünken, hinterher zu rügen, als es im ersten Augenblicke zu erkennen und zu beseitigen, oder gar schon der ersten Rechtsverletzung vorzubeugen. Doch das Kleid, das man anzog, obgleich es ein Loch hatte, wieder auszuziehen, weil es ein Loch hat, ist so einfach vernünftig, daß es keiner Empfehlung bedarf.

Wer gerecht sein will, muß, nach den Anfangsworten der Institutionen unsers römischen Rechts, fest und beharrlich sein, nicht in Verfolgung seiner persönlichen Ansichten, sondern darin, daß er Jedem das Recht zutheilt, das ihm gebührt. Haben wir uns also in dieser Zuthellung vergreifen, so liegt die wahre Consequenz in der scheinbaren Inconsequenz, daß wir zurücknehmen, was sich nicht halten läßt. Möchten wir doch über den vielen neuen Rechten die alte Gerechtigkeit nicht vergessen, welche es so treu mit der menschlichen Gesellschaft meint, daß schon der altgriechische Cultus sagt, sie hätte im ehernen Zeitalter zuletzt unter allen Bewohnerinnen des Himmels die Erde verlassen; möchte uns die gerühmte Aufklärung unserer Zeit mit ihrer feinen Unterscheidung einer kleinen Moral von der großen, und dennoch rathlos, wenn man fragt, warum weder die eine, noch die andere hingereicht hat, die größten Staatensysteme der alten Welt vor dem Untergange zu schützen, möchte sie uns noch an den Wahlspruch eines vielerfahrenen Staatsmannes (Dionysius) denken lassen: Die Welt wird mit wenig Weisheit regiert.

Die Kunst ist nicht einseitig, aber einfach. Auch in der Staatskunst wird es Keiner zur Meisterschaft bringen, ohne unter einem Volke, das die Krone aller politischen Bildung in dem Worte erkannt hat: Ehrlich währet am längsten, zu dieser einfachen Lehre zurückzukehren.

Hiermit unsere Eingangsfrage nach den Grenz- und Vereinigungspuncten des gemeinsamen politischen Interesses für den

Gegenstand unserer Petition wieder aufnehmend, können wir nicht unerwähnt lassen, daß dieses Interesse durch die fiscalischen Jagdrechtsverluste der Staatscasse zur unmittelbaren Angelegenheit aller steuerpflichtigen Unterthanen des Landes wird. Daher bitten wir aus doppeltem Grunde und in dem Glauben, daß keines unserer Organisationsgesetze den Vorzug vor dem Rechte selbst verdient, die hohen Kammern um Beantragung eines Gesetzes zu Herstellung des früheren Jagdrechts mit der Modification der gegenseitigen Ablösbarkeit.

Die Mitglieder der hohen Staatsregierung aber, welche bei dem vorigen Landtage das freimüthige Zugeständniß eines wieder gut zu machenden Fehlers der Verordnung vom 14. Juni 1849 aussprachen, ersuchen wir, so weit auch diese Petition zu Ihrer Kenntniß gelangt, unsere dankbare Versicherung zu genehmigen, daß jene Offenheit, weit entfernt, unsere Ehrfurcht gegen sie zu mindern, vielmehr dazu gedient hat, unser Vertrauen zu der Reinheit ihrer Absichten zu befestigen und zu erhöhen.

Wer niemals politische Fehler begehen konnte, der wird auch niemals politische Tugenden erringen.

Leipzig, am 2. December 1854.

(Vier Unterschriften.)

Städtisches.

Wer Gelegenheit hat, unsere wahrhaft schönen Promenaden öfter zu begehen oder aus den Fenstern zu beobachten, wie das Letztere dem Einsender dieses vergönnt ist, dem können aber auch sehr viele Mißbräuche derselben nicht entgehen, die wohl größtentheils dadurch gehoben werden könnten, daß die öffentlichen Anschläge, zufolge welcher der Schuß und die Beaufsichtigung der Promenaden dem Publicum überlassen wird, erneuert, vermehrt und sogar durch obrigkeitliche Bekanntmachung im Tageblatte eingeschärft würden. Dahin gehört:

I. Das ungebührliche Betragen der Schuljugend, und zwar:

- 1) das Haschen derselben, oft in großen Massen, wobei weder Spaziergänger noch Rabatten und Säune geschont werden;
- 2) das Abreißen der Blüthen an den Sträuchern, dem vorzugsweise die Rosen, die jetzt ankommen, ausgesetzt sind;
- 3) das Werfen mit Steinen unter sich und in die Bäume, dem namentlich die Kastanien bald wieder ausgesetzt sein werden;
- 4) die Widerseßlichkeit, oder doch wenigstens das Hohngelächter, der und dem Freunde der Ordnung sich aussetzen, die es wagen, der lieben Jugend etwas verbieten oder sie zurechtweisen zu wollen; ein Uebelstand, der leider weit häufiger an anständig gekleideten Kindern, als an wirklichen Lotterbuben bemerkt wird, und ein böses Zeichen der Zeit ist.

II. Das Treiben der Kindermädchen, die

- 1) nicht selten den in vorigem Abschnitte unter 2. und 4. gerügten Unarten der Jugend sich rühmlich anschließen;
- 2) durch Fahren mit den Kinderwagen, drei und mehrere nebeneinander, die Passage hemmen und die Spaziergänger incommodiren;
- 3) durch wahrhaft unsittliches Betragen und schamlose Gespräche die Benutzung der Bänke anständigen Menschen verleißen, obwohl manche altersschwache oder kränkliche Person dieselben oft gern benutzen möchte;
- 4) die ferner, was weniger den Promenaden zum Schaden gereicht, als den vernünftigen und menschenfreundlichen Benutzern und Beobachtern derselben höchst unangenehm und störend ist, ihrer Pflicht, der Beaufsichtigung des Wohles der ihrer Sorgfalt anvertrauten Kinder weniger nachhängen als ihren Gelüsten, der Schwanz- und Schmähsucht, der Verleumdung ihrer Herrschaften und der besondern Aufmerksamkeit auf sehr verschiedene Mannspersonen. Abgesehen davon, daß oft, während die Kindermädchen sich über ihre Angelegenheiten unterhalten, die kleinen Kinder unter der Barriere durch auf den Fahrweg laufen und da der Gefahr überfahren zu werden ausgesetzt sind, giebt es noch andere Unarten, die der Gesundheit der Kinder höchst nachtheilig werden, und dahin gehört vorzüglich:
 - a) das Aufziehen stolpernder oder schon gefallener Kinder an einer Hand;
 - b) die große Unvorsichtigkeit, liegende Kinder, gleichviel ob auf dem Schooße oder im Kinderwagen, mit den Augen der Sonne auszusetzen. Ein großer nun verstorbenen Augenarzt

behaupete, daß dadurch Entzündungen der Augen hervorgerufen würden, die leicht Anlaß zu späterer Blindheit oder sogar baldiger Erblindung geben könnten.

Wie noch weit unverzeihlicher, wenn man sogar Mütter solche Unachtsamkeit begehen sieht!

III. Andere Ungehörigkeiten ohne Unterschied der Personen, als da sind:

- 1) die Unart, wenn viele zusammengehörnde Personen gassenbreit die Promenade begehen;
- 2) das Betreten der kleinen eisernen Spaliere, was vorzüglich in der Gegend des Schlosses bei der Parade bemerkbar wird;
- 3) im Winter das Befahren der Promenade mit Handschlitten, welche nicht nur den Fußboden gefährlich glätten, sondern auch durch das Schleudern nicht selten die Vorübergehenden umwerfen oder an die Seite in tiefen Schnee drängen, und endlich
- 4) jeder Frevel an den Anlagen überhaupt.

Dr. S.

Vermischtes.

Neues künstliches Material zur Erbauung von Mauern. Seit einiger Zeit bedient man sich in der Grafschaft Esser des folgenden Materials zur Ausführung von Cottage, Gartenmauern u. s. w. Dasselbe besteht aus Kies, etwas Sand, gehacktem Stroh und einer Quantität Kalk, welche hinreichend ist, um diese Substanzen miteinander zu verbinden. Man bringt dieses Material in eichene Formen aus 7 Centimeter ($2\frac{3}{4}$ Zoll) starken Bohlen, die fest miteinander verbolzt sind, damit sie einem starken Druck Widerstand leisten können. Diese Formen werden am Boden etwas enger gehalten, wie am obern Theil, damit sie leichter auszulieren sind. Die kleinen Massen, die man damit erzeugt, sind 37 bis 45 Centim. lang, 25 breit und eben so stark; doch macht man auch kleinere Formen, je nach dem Bedürfnis und für die Verbindung der Ecken u. s. w. Mit ihren Rändern wird die Form auf einem Werkstück fest angeschraubt. Ist sie auf ein Drittel angefüllt, so stampft man das Material fest ein mit einem Schlägel, dann macht man auf der abgestampften glatten Oberfläche Einschnitte und Vertiefungen, damit sich die folgende Schicht fest damit verbinde; über diese zweite Schicht gießt man einen sehr flüßigen Mörtel und macht an der Oberfläche desselben ebenfalls Einschnitte, was aber an der Oberfläche der letzten Schicht nicht geschieht. Diese künstlichen Steine werden wie Ziegel hochkantig aufgestellt, um sie an der Luft zu trocknen, jedoch müssen sie weiter als diese auseinander stehen, damit die Luft reichlich durch ihre Reihen streichen kann. Bei Sonnenschein und bei gehörigem Schutz vor dem Regen werden sie in 10 höchstens 15 Tagen getrocknet sein. Sie werden mit sehr grobem Mörtel versehen und mit Gips, Cement oder feinem Mörtel gepußt, wie die Bruchsteinmauern.

Man schlägt die Kosten der mit diesem Material aufgeführten Gebäude um ein Drittel geringer an als Ziegelbauten. Zwei Männer können in einem Tage 200 bis 250 solcher Steine herrichten.

Künstliches Leder von Kohnstamm-Heimann in London. Leinöl wird gekocht und mit so viel Ruß innig gemischt, daß die Masse teigartig ist. Mit dieser Masse bestreicht man sodann geeignetes leinenes oder baumwollenes Zeug, läßt den Ueberzug trocknen und polirt ihn mit Bimsstein. Das Auftragen der Masse auf das Zeug wird noch dreimal wiederholt, zu den beiden letzten Anstrichen wird aber eine Masse mit geringerem Rußzusatz angewendet. Der Stoff wird darauf zwei Mal gefirnist, worauf er zur Anwendung fertig ist.

Die Laternen, welche bei der englischen Polizei- und Feuerwehrr-Mannschaft im Gebrauche sind, werden als sehr praktisch bezeichnet. Die Lampe ist darin so fest gestellt und das Del derselben so verschlossen, daß die Flamme auch bei Erschütterungen oder starken Bewegungen nicht erlischt, sondern ganz stet bleibt. Für den Luftzutritt ist in entsprechender Weise gesorgt und ein dickes rundes Glas concentriert das Licht so, daß es in seiner ganzen Kraft nach dem Punkte, welchen man beleuchten will, gerichtet werden kann, ohne daß der Träger der Laterne irgend geblendet wird. Dabei kann dieser in jedem Augenblick durch eine leichte Drehung das Licht verschließen und wieder sichtbar werden lassen, je nachdem sein Zweck das eine oder andere erfordert.

Der Gutsbesitzer Soundso in Jrgendwo war Vormund der minorennen Kinder eines verstorbenen Nachbarn geworden, dessen Gut er nun für Rechnung seiner Mündel mit verwalten mußte. Die Last der Geschäfte wurde ihm noch erschwert durch die viele Schreiberei, die ihm das Alles schriftlich abgemacht haben wollende Vormundschaftsgericht machte. Es war auf dem Gute der Minorennen vorgekommen, wie das schon öfter geschehen, daß ein Mutterschwein seine Ferkel verspeist hatte und dann selbst gestorben war. Das Vormundschaftsgericht verlangte bei Anführung dieses Falles in dem Berichte des Vormunds genauere Rechenschaft über den Hergang. Der Vormund schreibt zurück, er habe die Sache gemeldet, wie sie ihm selbst angezeigt worden; in eigener Person sei er nicht dabei gewesen, könne also über diesen Fall, der ja nicht zu den seltenen in der Landwirtschaft gehöre, Näheres nicht beibringen. Vergebens! neues Monitum dringt auf genaue Erörterung, beziehungsweise Begründung der Angabe: eher könne nicht Decharge ertheilt werden. Darauf antwortet der Gutsbesitzer: „er habe sich die Sache noch einmal recht überlegt und sei endlich auf die Vermuthung gekommen, daß die Sau ihre Ferkel vielleicht im Vorgefühl des eigenen Endes aufgefressen habe, damit dieselben nicht unter Vormundschaft kommen möchten.“ (B. 3.)

Vom 23. bis 29. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. Juni.

Moriz Friedrich Gottschalk, 48 Jahre 4 Monate alt, Buchdrucker-Invalide, in der Querstraße.
 Erdmüthe Rosine Winter, 75 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Promenadenstraße.
 Charlotte Agnes Schrödel, 11 Monate 2 Tage alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Schuberts, Handarbeiters Sohn, an der alten Burg.

Sonntag den 24. Juni.

Johann Gottfried Kralopp, 58 Jahre alt, Pferdezureiter, in der Frankfurter Straße.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Zöllners, Lehrers der Musik Sohn, am Neukirchhofe.
 Emilie Franziska Haacke, 8 Monate 3 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, am Plauischen Platz.
 Ein unehel. Knabe, $3\frac{1}{2}$ Monate alt, in der Ulrichsgasse.

Montag den 25. Juni.

Anna Christiane Sophie Sichel, 81 Jahre alt, Appellationsgerichts-Präsidentens Witwe, in der Weststraße.
 Heinrich Gottlieb Saalborn, 32 Jahre alt, Bürger und Xylograph, in der langen Straße.
 Helene Thecla Kögel, 18 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Dresdner Straße.
 Marie Helene Hedwig Münch, 27 Wochen alt, Sergeantens des IV. königl. sächs. Jägerbataillons Tochter, in der Colonnadenstraße.
 Andreas Carl Müller, 29 Jahre alt, Schneidergeselle aus Schaafau, im Jacobshospitale.
 Christiane Henriette Haberland, 38 Jahre alt, Zimmergefellens Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Johanne Dorothee Jonas, gen. Koch, 56 Jahre alt, Forstjägers Witwe, im Jacobshospitale.
 Marie Louise Hödel, 1 Jahr 6 Wochen alt, Schuhmachergesellens Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Knabe, 2 Jahre alt, im Jacobshospitale.

Dienstag den 26. Juni.

Fürchtegott Heinrich Dieck, 1 Jahr 1 Monat 3 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Universitätsstraße.
 Johanne Marie Ida Föhring, 30 Wochen alt, Buchdruckers Tochter, in der Windmühlenstraße.

Mittwoch den 27. Juni.

Johann Gottfried Flügel, 66 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Doctor der Philosophie und Consul der Vereinigten Staaten Nordamerikas, in der Lindenstraße.
 Carl Franz Cagiorgi, 86 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, in der Burgstraße.

Igfr. Johanne Marie Sophie Leutbecher, 70 Jahre alt, Bürgers und Leinewebermeisters hinterl. Tochter, Incorporirte im Johannishospitale.
 Igfr. Dorothee Friederike Amalie Herisch, 73 Jahre alt, Salinen-Inspectors hinterl. Tochter, in der Frankfurter Straße.

Gottthold Traugott Eduard Handrack, 24 Jahre 2 Monate alt, Schullehrer in Reuschönesfeld, im Jacobshospitale.
 Concordie Caroline Rosine Rapp, 52 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Burgstraße.
 Friedrich Wilhelm Thomas, 11 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Johann Gottlieb Köhlers, Handarbeiters Stieffohn, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 28. Juni.

Sustav Fürchtegott Schladiß, 54 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger, Commissionair und Hausbesitzer, am Neumarkte.
 Johann Gottlob Weidner, 61 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Magazingasse.

Johanne Rosine Caroline Gerhardt, 35 Jahre alt, Pugmaurers Witwe, in der Frankfurter Straße.
 Christiane Caroline Schmidt, 34 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Knabe, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, in der Gerberstraße.

Ein unehel. Mädchen, 7 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 29. Juni.

Christian Gottfried Riedel, 6 $\frac{1}{2}$ Wochen alt, Bürgers, Graveurs und Steinschneiders Sohn, in der Universitätsstraße.
 Ein unehel. Knabe, 6 Stunden alt, in der Ulrichsgasse.

8 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 6 aus dem Jacobshospitale; zusammen 34.

Vom 23. bis 29. Juni sind geboren:

23 Knaben, 20 Mädchen; 43 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Meißner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Wille.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr M. Gräfe.
	Mitt. $\frac{1}{2}$	12 Uhr	Herr M. Valentiner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lohse.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Raumann.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Wendel.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr Prof. Brückner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Mücke.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Müller.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel.
	Vesper $\frac{1}{2}$	2 Uhr	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis.
reformirte Kirche:	Früh $\frac{1}{4}$	9 Uhr	Herr Pastor Howard.
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede.
	Vorm.	9 Uhr	Hochamt, dann Predigt (Herr Kaplan Fuhr).
	Nachm.	2 Uhr	Christenlehre.
deutschl. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Herr Pfarrer Biegler, Comm.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	Herr M. Wendel.

An diesem Sonntage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Wittwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montags	Nicolai-Kirche	Früh 7 U.	Herr M. Holtzsch.
Dienstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Herr M. Lohse, 1. Kor. 5.
Mittwochs	Nicolai-Kirche	Früh 7 U.	Herr D. Ahlfeld.
Donnerstags	Thomaskirche	Früh 7 U.	Herr Pastor Schubert aus Gundorf.
Freitags	Nicolai-Kirche	Früh 7 U.	Herr M. Gräfe.

Wächter: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

N o t t e.

Deuts Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr in der Thomaskirche:
 Siehe, um Trost war mir sehr bange ic., von Richter.
 Herr, höre mein Gebet, vernimm mein Flehn, von Hauptmann.

R i z e n s i t.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
 Chor und Choral, von S. Bach.

L i s t e d e r G e t r a n e n.

Vom 22. bis mit 28. Juni 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) E. G. Steinmann, Rusitusgehülfe hier, mit E. A. Neke, Lohndieners hier hinterl. Tochter.
- 2) C. B. B. Sperling, Schuhmachergeselle hier, mit Igfr. P. F. Meyer.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) J. D. Rosch, Bürger, Maurermeister und Hausbesitzer hier, mit Igfr. E. A. Dittrich, Bürgers, Hausbesitzers und Gastwirths hier hinterl. Tochter.
- 2) H. D. Häber, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. A. M. Heinichen, Bürgers u. Kaufmanns hier L.
- 3) J. G. D. Ritter, Briefträger hier, mit M. W. Schmidt, Bürgers und Branntweindrenners in Artern hinterl. Tochter.
- 4) E. F. Haufe, Kutscher hier, mit Igfr. A. A. W. Hippe, Bürgers und Schuhmachermeisters in Weisensfelds Tochter.
- 5) H. J. Werlich, Markthelfer hier, mit Igfr. H. W. Fahn, Bürgers und Lohnkutschers allhier hinterl. Tochter.

c) Katholische Kirche:

- 1) Franz Anton Hulbe, Handlungsbuchhalter, z. B. in Greiz, mit Igfr. F. M. Zippich, fürstl. Löwenstein'schen Rundkocks zu Kleinheubach Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 22. bis mit 28. Juni 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) L. H. Köflings, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 2) H. A. Stolze's, Güter-Expedientens bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn.
- 3) J. L. Snausch, Kohlenaufsehers bei der sächs.-bayerischen Staats-Eisenbahn Tochter.
- 4) E. F. H. Schulze's, italienischen Waarenhändlers und Bürgers Tochter.
- 5) F. W. Werners, Bürgers und Schuhmachermeisters S.
- 6) F. E. F. Heymanns, Zimmergesellen's Sohn.
- 7) E. A. Müllers, Oberjägers 4. Comp. II. Jägerbat. S.
- 8) J. F. A. Briesers, Handarbeiters Sohn.

- 9) G. Meyers, Tischlergefellens Sohn.
- 10) A. Thörners, Handschuhmachersgefellens Tochter.
- 11) C. Hoffmanns, Handarbeiters Sohn.
- 12) G. Reinhardt's, Kohlenmessers Tochter.
- 13) K. Adels, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 14) W. Kieglers, Handarbeiters Sohn.
- 15) C. F. Ivers, Schlossergesellens Sohn.
- 16) G. Medings, Handarbeiters Tochter.
- 17) J. Böttigers, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 18) D. F. Kochs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 19) C. Schmidts, Buchbindergesellens Tochter.
- 20) G. Andrae's, Postillons Tochter.
- 21) G. Graf, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 22) E. Schöbels, Buchbindergesellens Sohn.
- 23) A. Beyde's, Nachtwächters Tochter.
- 24) G. A. Winklers, Oberjägers Sohn.
- 25) G. F. Grunewalds, Markthelfers Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. H. L. Kerndts, Dr. phil. und Docentens an der Universität Tochter.
- 2) A. W. Feders, Uhrenhändlers Tochter.
- 3) B. W. Brückners, Professors der Theologie und zweiten Universitätspredigers Tochter.
- 4) E. R. Hoffmanns, Bürgers, Chemikers und Siegelackfabrikantens Sohn.
- 5) E. L. Niems, Lehrers an der Armenschule Tochter.
- 6) E. G. Kreuzers, Kaufmanns Tochter.
- 7) E. Ködigers, Fleischwaarenhändlers Tochter.
- 8) F. A. Pedretti's, Privatgelehrten Tochter.
- 9) H. Birnbaums, Bürgers und Victulienhändlers L.
- 10) A. Hennings, Arbeiters auf dem Lagerhofe Tochter.
- 11) G. Böhm's, Bürgers und Lottericollecteurs Tochter.
- 12) B. G. Voigts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 13) F. G. Köhlers, Maurers Sohn.
- 14) ein unehel. Knabe.
- 15-18) vier unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) ein unehel. Knabe.

Leipziger Fruchtpreise vom 22. bis mit 28. Juni 1855.

Weizen, der Scheffel	7 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel	5 : 20 : — : bis 5 : 22 : 5 :
Gerste, der Scheffel	3 : 10 : — : bis 3 : 15 : — :
Hafer, der Scheffel	2 : 15 : — : bis 2 : 17 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel	1 : 25 : — : bis 2 : 5 : — :
Rübsen	— : — : — : bis — : — : — :
Erbsen, der Scheffel	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Heu, der Centner	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock	3 : 10 : — : bis 4 : 10 : — :
Butter, die Kanne	— : 12 : 5 : bis — : 15 : — :
Buchenholz, die Klasten	8 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, :	6 : 15 : — : bis 6 : 20 : — :
Eichenholz, :	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Erlenholz, :	5 : 15 : — : bis 5 : 25 : — :
Kiefernholz, :	4 : 20 : — : bis 5 : 5 : — :
Kohlen, der Korb	4 : — : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel	— : 20 : — : bis — : 25 : — :

Leipziger Börse am 29. Juni.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	125 $\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	134
Berlin-Anhalt	159	158 $\frac{1}{4}$	Braunschw. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	160 $\frac{3}{4}$	do. Lit. A.	118	—
Cöln-Mindener	—	160	do. Lit. B.	118	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Action	—	—
Leipzig-Dresdner	209 $\frac{3}{4}$	209 $\frac{1}{4}$	do. Lit. A.	105 $\frac{1}{4}$	105 $\frac{1}{2}$
Löbau-Zittauer	39 $\frac{3}{4}$	39 $\frac{1}{2}$	do. Lit. B.	—	104 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipziger	312 $\frac{1}{2}$	—	Wiener Bank-Noten	62 $\frac{1}{4}$	82
Sächs.-Bayersche	78 $\frac{1}{2}$	—	Oesterr. 5 $\frac{1}{2}$ Metall.	64 $\frac{1}{4}$	63 $\frac{1}{4}$
Sächs.-Schlesische	98 $\frac{1}{2}$	—	„ 1854er Loose	83	—
Thüringische	108 $\frac{1}{4}$	107 $\frac{3}{4}$	1854er National-Anl.	69	—
			Preuss. Prämien-Anl.	115 $\frac{1}{2}$	—

Börse in Leipzig am 29. Juni 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.	à %	Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 $\frac{1}{2}$	—	K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 12 $\frac{1}{2}$	Leipz. Stadt-Obligat.	4	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	5 $\frac{1}{2}$ *)	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	101 $\frac{1}{4}$	Kaiserl. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$ *)	Sächs. erbl. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. —	100	Passir- do. do. - à 65 As. do.	—	—	do. do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 105 $\frac{3}{4}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 $\frac{1}{4}$	do. lausitzer do.	3	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	82	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	94
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. —	99 $\frac{7}{8}$	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	do. do. do.	4	100
	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	56 $\frac{1}{2}$	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligattonen	3 $\frac{1}{2}$	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—				Thüringische Eisenb.-Pri-	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149	—				oritäts-Obligattonen	4 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	88
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	7 Tage dato —	—	Staatspapiere & Actien,					
	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen</i>					
	3 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$			3	86	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 79 $\frac{1}{2}$	—	kleinere			3	—	—
	2 Mt. —	—	K. Sächs. Staatspapiere			—	—	—
	3 Mt. —	—	- 1847 v. 500			4	99	—
Wien p. 150 R. im 20 R. Fuss	k. S. —	81 $\frac{3}{4}$	- 1852 v. 500			4	100	—
	2 Mt. —	—	- v. 100			4	—	—
	3 Mt. —	—	- 1851 v. 500 u. 200			4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -			3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	—	—	rentenbriefe/kleinere			—	—	—
Pruss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.			—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à			—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	8 $\frac{1}{4}$ *)	später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$			—	78 $\frac{1}{2}$	—
			do. do. S.-Schles.-Eisenb.-			—	99 $\frac{1}{4}$	—
			Comp. à 100 $\frac{1}{2}$			—	95	—
			Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$			—	—	—
			Obligat. } kleinere			3	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 $\frac{1}{4}$ Pl. *) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 4 Ngr. 5 Pl.

Tageskalender.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Sonnabend den 30. Juni im zweiten Male: Die *Memoren zweier Knechtvermählten*, oder *Monny soit qui mal y pense*. Lustspiel in 1 Act von Ch. Saardam. — Ein *Ständchen in der Schule*. Vaudeville: *Posse* in 1 Act von W. Frie: drich. Anfang 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. er: höhetem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahr: preise; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. und 3) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Köderau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 9 $\frac{1}{4}$ U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. Schnellzug, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten von 11 $\frac{1}{2}$ Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bam: berg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U. Gilzug, nur in Wagenclasse I. und II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sachs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{4}$ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U., Gilzug, aber nur in Wagen: classe I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. Per: sonenz., (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug bis Hof, und, nach 3 $\frac{1}{4}$ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unter: brechung. [Sachs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göthen, ingl. nach Bern: burg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklen: burg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenclasse I. II. III. erhöhtem Fahr: preise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{4}$ U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frank: furt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U., jedoch nur bis Göthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courier: zug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Göthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenclasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Bei **Bechle's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bönig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Riemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elise.

Das **Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Mel: chenbach**, Querstraße Nr. 20.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Offerland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruch: bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensär: berei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Dr. Müller, Sporermeister, Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Candaren, Trensen, Steigbügel in Stahl u. Neussilber.

Das **feine Schuh- u. Stiefel-Lager** von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Patent-Markisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schuren: halter empfiehlt **J. C. Pirsch**, Tapezierer, Schulgasse 12.

Sargmagazin von **W. König**, Tischlermstr., Neukirchhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em: pfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Einkauf zu hohen Preisen von Pretiosen, Uhren, Ketten, Kleidungsstücken u. Leihhauscheinen. **C. Ungibauer**, Hall. Str. 1.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebens **L. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Hermann Friedel ertheilt fortwährend und zu jeder beliebigen Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10; Unter: richtslocal Markt Nr. 17 (Königs-Saal).

Befanntmachung.

Das Baden in dem am Wege vom Thonberge nach Stötteritz gelegenen Teiche, dem sogenannten Schlemmteiche, wird hiermit bei strenger Ahndung untersagt.

Kreisamt Leipzig, den 23. Juni 1855.

Lucius.

Schilling.

N u c t i o n.

Mittwoch den 4. Juli d. J. und folgenden Tag, Vor: mittag von 9—12 und Nachmittag von 3—6 Uhr, sollen Neue Straße Nr. 14, Erste Etage, eine Partie Meubles, zum Theil von Mahagoni und sehr gut gehalten, Betten, Haus-, Küchen- und Gartengeräthe, Porzellan-, Glas- und Steingutgeschirre u. d. m. gegen sofortige, baare Bezahlung durch mich versteigert werden.

Die Gegenstände können von heute ab jeden Tag zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 3 und 5 Uhr Nachmittags in obgedachtem Logis in Augenschein genommen werden.

Leipzig, am 29. Juni 1855.

Dr. **Heinrich Weisner**, Notar.

Versteigert

werden heute Sonnabend den 30. Juni Gerberstraße Nr. 7 im Gasthause des Herrn Helmerdig von früh 9 und Nachmittag 2 Uhr an: 8 Zugpferde mit Geschirre, 2 Jaloufiwagen, 1 vierfüßiger Fen: sterwagen auf 4 Federn, 1 zwölffüßiger Personenzug, 1 vierfüßiger Leiterwagen (zweispännig), 1 kleiner Leiterwagen (einspännig), mehrere Kutsch- und Wagengeschirre und andere Fuhrwerkstufen: stien gegen sofortige Baarzahlung.

Bei **C. Gräfe** (Goldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Charlatanerie der Homöopathie.

Sine Stimme der Belehrung und Warnung aus Publicum.

broch. 10 Ngr.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Adresskarten 100 St. von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomas: kirchhof Nr. 13.

Bekanntmachung.

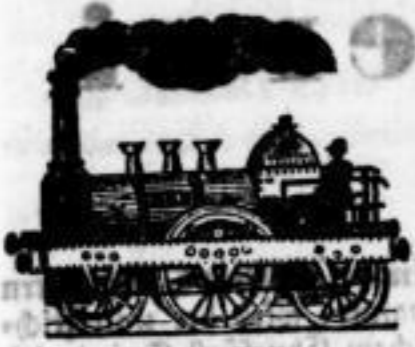
Wir haben uns veranlaßt gefunden, das bisherige Reglement für den Personen- und Güter-Verkehr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, so wie die dazu gehörigen Tarife in mehrfacher Beziehung abzuändern, und solche mit denen unserer Nachbarbahnen möglichst in Einklang zu bringen.

Diese neuen Reglements und Tarife treten vom 1. Juli dieses Jahres ab in Kraft und demnach alle früher erlassenen, den neuen Reglements nebst Tarifen widersprechenden Bestimmungen von dem bezeichneten Tage ab außer Wirksamkeit.

Exemplare des Reglements mit Tarifen für den Personen- wie Güter-Verkehr sind à 2 1/2 % in jeder unserer Billet- und Güter-Expeditionen zu haben.

Leipzig, am 26. Juni 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Markort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen
zwischen **Leipzig und Dresden**

Sonntag den 1. Juli 1855

zum einfachen Preis,
jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.
" " Dresden " 3 1/2 "

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 3. Juli er. mit Ausnahme der täglich 9 1/4 Uhr Morgens und 10 1/4 Uhr Abends von Leipzig, so wie der 4 Uhr Morgens und 1 1/4 Uhr Nachmittags von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.
Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. — Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 25. Juni 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Markort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach
Borsdorf, Mächern und Wurzen

am Sonntag den 1. Juli 1855.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:

I. Cl.,	6	II. Cl.,	4	III. Cl. nach Borsdorf
12	9	6	4	Mächern
20	13	8	4	Wurzen

 für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, den 27. Juni 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Markort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich directe Frachtfahren von Leipzig nach Sera und Umgegend wöchentlich drei Mal, mittelst Fuhrmann Friedrich Sachse aus Sera, expedire.

Johann Carl Seebe, Expeditur.

Gasthaus zum Rheinischen Hofe in Dresden.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein neuingerichtetes Gasthaus, verbunden mit echt bayerischer Bierstube, dem reisenden Publicum aufs Angelegentlichste.
Zimmer sind von 7 1/2 \mathcal{R} bis 15 \mathcal{R} in reicher Auswahl vorhanden.

Hochachtungsvoll
Friedrich Wilhelm Angermann.

Säcularfeier

zur

Triller-Bierbrauerei

in

Eckersbach bei Zwickau

den 7. und 8. Juli 1855.

Die Gedächtnisfeier der vor vierhundert Jahren glücklich bewirkten Errettung des Prinzen Albert, Ahnherrn unseres erhabenen Königshauses, aus Räuberhänden durch den Köhler Schmidt, nachmals Triller genannt, wird der unterzeichnete Besitzer der nach diesem benannten Triller-Bierbrauerei, erbaut auf der Flur des Gutes, mit welchem Churfürst Friedrich der Sanftmüthige den Köhler Schmidt zur Belohnung für die rettende That beschenkte, an oben bezeichneten Tagen durch festliche Ausschmückung der Gebäude, der gastlichen Räume und des Parks, durch Veranstaltung entsprechender Musik- und Gesang-Produktionen, so wie durch Illumination und Feuerwerk sich angelegen sein lassen, und ladet hierdurch zur zahlreichen Theilnahme an diesem Feste ein.

Auf Obiges Bezug nehmend, wird den Anforderungen der geehrten Theilnehmer des Festes bestens zu entsprechen bemüht sein die Wirthschafts-Administration der Triller-Bierbrauerei.

Neben der bisher schon von der

Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank

Teutonia

gebotenen Gelegenheit zur Versicherung von Kindern und jungen Leuten sowohl auf in einem bestimmten Alter zahlbare Capitale, als auch auf Leibrenten während einer beliebigen Anzahl von Jahren, hat dieselbe gegenwärtig eine

Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse

eingerichtet, welche sich durch die bequemste Benutzbarkeit, höchste Solidität und Bortheilhaftigkeit auszeichnet. Die Versicherung in dieser Casse kann in zwei Classen geschehen. In der ersten Classe versicherte Kinder erhalten nach vollendetem 21. Lebensjahre das eingelegte Capital mit $3\frac{1}{2}\%$ Zins auf Zins und überdies die Capitale und deren Zinsen und Zinseszinsen, welche während der Versicherungszeit verstorbenen Kindern angehörten. In der zweiten Classe versicherte Kinder können auf Antrag der berechtigten Personen ihr jedesmaliges Guthaben an der Bank jederzeit ausgezahlt erhalten; beim Tode solcher Kinder erhalten deren Erben das eingelegte Capital ohne Zinsen zurück; die überlebenden Versicherten erhalten (spätestens nach vollendetem 25. Lebensjahre) das für sie eingelegte Geld sammt $3\frac{1}{2}\%$ Zins auf Zins, so wie die Zinsen und Zinseszinsen, welche auf inzwischen verstorbene Versicherte ausfallen. Nur in der ersten Classe ist ein jährlicher regelmäßiger Beitrag von 1 Thaler Bedingung; im Uebrigen sind die Beiträge durchaus freiwillig. Die Cassenanteile der Versicherten werden jährlich (ohne Nennung von Namen) bekannt gemacht. Näheres besagt der Prospect der Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse, welcher bei allen Agenten der Teutonia, so wie auf deren Bureau unentgeltlich zu haben ist. Auf portofreie Anfragen wird bereitwilligst Antwort ertheilt werden. Anmeldungen werden angenommen sowohl bei Herrn **Frans Kind** (Klostergasse Nr. 13), Agenten der Teutonia, so wie auf dem **Bureau der Teutonia**, Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu haben bei **Louis Rocca, P. Del Vecchio**, in der **J. C. Gurrich'schen, J. B. Kleins** und allen Buch- und Kunsthandlungen:

Ansichten von Leipzig

in Form einer Rose, die convertirt, ohne Portoerhöhung, zum Versandt als billiges Geschenk geeignet, 28 der vorzüglichsten Stahlstiche enthält, als:

Leipzig 2mal,	Freimaurerloge,
Marktplatz,	Johanniskirche,
Augustusplatz,	Nicolaikirche,
Postgebäude,	Thomaskirche,
Centralhalle,	Katholische Kirche,
Theater,	Sächs.-Baier. Bahnhof,
Börse,	Leipzig-Magdeb. "
Buchhändlerbörse,	Leipzig-Dresdner "
Bürgerschule,	Hôtel de Pologne,
Sternwarte,	Schützenhaus,
Bachs Denkmal,	Schweizerhäuschen,
Mahnemanns Denkmal,	Buen Retiro,
Gellerts Monument,	Schillers Haus in Gohlis.

Preis nur 12 Ngr.

Dieses kleine liebliche, als Erinnerung einzig dastehende Album giebt, achtfach zusammengeschlagen, das Bild einer blühenden Rose. In derselben Form, stets zu 28—36 vorzüglichsten Stahlstichansichten, sind ferner zu haben: **Rose**, 28—36 vorzügl. Stahlstiche enthaltend, vom **Rhein** (von Köln bis Frankfurt a./M.), **München**, **Paris** 2 Rosen, **London**, **Berlin**, **Potsdam**, **Hamburg**, **Altona**, **Helgoland**, **Magdeburg**, **Hannover**, **Carlsbad** (eben erschienen), **Wiesbaden**, **Ems** etc.

Bilder werden billig eingerahmt Hainstraße im Stern bei **J. Prächtel**.

Im Verlage von **C. F. W. Siegel**, Neumarkt, Kramerhaus, sind so eben erschienen:

- Gumbert, Ferd.**, 5 Lieder für Sopran oder Tenor mit Pfte. Op. 72. Helt 1—2. Pr. à 15 Ngr.
 — — Dieselben für Alt oder Barit. do. Pr. à 15 Ngr.
Hamm, J. V., Pepita-Schwindel-Galopp für Pfte. Pr. 5 Ngr.
Jungmann, A., Nocturne pour Piano. Op. 69. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 — — Air russe do. Op. 70. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 — — Melodienspiel do. Op. 71. Pr. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Mayer, Ch., Rosenblüthen. Elegante Salonstücke für Pfte. Op. 202. No. 7—12. . . . Pr. à 15 bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Schumann, R., 5 Gedichte für 1 Sopr.-St. mit Pianoforte. Op. 135. Pr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Im Verlage von **Dekar Keiner** in Leipzig, Lurgenstein's Garten Nr. 1, ist so eben erschienen und daselbst zu haben, so wie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

G. B. Blanchard, Regeln und Wiederholungen für diejenigen, welche nach dem I. Course von Dr. Ahn's oder Dr. E. J. Hauschild's französischem Lehrgange unterrichtet worden sind, so wie zum Selbstunterrichte. 8^o. brochirt. Preis 8 Ngr.

Ein Glück für Kranke

ist das große Heilmittel der **balsamischen Kiefernadel-Schwizcur**, verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen ist, indem durch dieselbe alle serösen Ablagerungen im Körper aufgesaugt und der Mensch wie von Neuem geboren sich gekräftigt und gestärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man sich durch die kleine Schrift vollständig unterrichten, welche für 3 Ngr. durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen ist.

Weimar, im Mai 1855.

Der Bade-Inspector Köhler.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 181.)

30. Juni 1855.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1855 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, wofür auch auf Verlangen das Exemplar ohne weitere Entschädigung in die Wohnung geliefert wird. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. Eine einzelne Nummer kostet 15 Pf.
Leipzig, im Juni 1855.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Compagnie-Scheine
von 25 Achtel-Loosen mit 20 Ngr. Einzahlung pro Classe
sind fortwährend noch zu haben und ladet zur ferneren Betheiligung ergebenst ein
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

*** Die 21. Serie ist bereits in Angriff genommen. ***

Die Besitzer von Obligationen der Kaiserl. Königl. priv. Oesterreichischen Staatseisenbahn-Gesellschaft haben die Berechtigung, die Vollzahlung ihrer Stücke statt in den drei folgenden Raten
75 Francs vom 1. bis 10. October 1855,
75 " " 1. " 10. Januar 1856,
75 " " 1. " 10. März 1856,
auch früher, unter Abzug von 4 % jährlicher Zinsen, mit einem Male zu bewirken.
Zur Vermittelung dieses Geschäfts halte ich mich angelegentlichst empfohlen.
Leipzig, den 21. Juni 1855. **H. C. Plaut.**

Unterricht im Französischen

ertheilt Unterzeichneter täglich eine Stunde Knaben bis zum 14. Lebensjahre 11—12 Uhr Vorm. und 5—7 Uhr Nachm., Mädchen bis zum 14. Jahre 4—5 Uhr Nachm., Damen 8—10 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm., Herren 7—9 Uhr Abends.
Monatlich 24 Stunden 20 Ngr.
Erwachsene können auch an 12 Stunden monatlich für 10 Ngr. theilnehmen. Die Schülerzahl einer Classe ist nicht über 10.
B. Blanchard,
Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Treppen.

Franz. und engl. Sprachunterricht.

Ein hier angestellter Lehrer der franz. und engl. Sprache wünscht einige noch freie Stunden durch Privatunterricht auszufüllen und erbittet sich Anmeldungen unter C. J. No. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

Clavier-Unterricht

unter billigen Bedingungen kann bestens nachgewiesen werden durch Herrn Seyferth, hohe Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Am heutigen Tage haben wir auf hiesigem Plage, Neumarkt Nr. 36, eine

Knopf- und Posamentirwaaren-Handlung

eröffnet. Wir empfehlen unser Etablissement dem geehrten Publicum zu gefälliger Berücksichtigung und sichern bei reellster Bedienung billige Preise zu.
Leipzig, den 30. Juni 1855.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Vieweg & Wirth.



In nur 8 Stunden wird jedem Schlecht-schreibenden eine schöne, geläufige u. bleibende Handschrift angeeignet. Zahlreiche, schon hier in Leipzig erzielte Resultate liegen vor: Stadt Dresden Nr. 22. **S. Freiwirth.**

Announce.

Den Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien sämtlicher Unternehmungen hiesiger Gegend, so wie die Einzahlungen auf dieselben besorgen prompt gegen billige Provision
Reiz & Dreverhoff
in Zwickau.

Meine Geschirre laden nicht mehr in Leipzig, sondern täglich am Bahnhofs in Altenburg, wohin ich die Güter für meine Fuhren per Bahn zu adressiren bitte.
Gustav Schmidt in Gera.

Bekanntmachung.

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Floßthore ist wieder im schönsten Gange.
Berw. Zieger.

Bekanntmachung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Barthels Hof, Markt Nr. 8, im Hofe 1. Etage.**
Leipzig, den 29. Juni 1855. **J. C. verw. Hammer.**

Local-Veränderung.**Meine Conditorei**

befindet sich jetzt in meinem eigenen Hause, **Weststraße Nr. 1657**, nächst der katholischen Kirche, parterre rechts, und bitte ich, geschätzte Aufträge auf Torten, Tafelaufsätze, Gefirnis etc. gefälligst dahin gelangen zu lassen.

F. C. Braun.

Aufpolieren und Reparaturen der Meubles werden sauber und auf's Allerbilligste besorgt.
Adressen niederzulegen **Brühl Nr. 57, im Hofe 3 Treppen.**

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in

der
**Salomonis-
Apotheke.**der
**Adler-
Apotheke.**

Radicale Wauzentinctur zum Weissen der Zimmer in den Kalt & K. 10 $\%$, desgl. in die Bettstellen & Fl. 12 $\frac{1}{2}$ —5 $\%$; **feiner Insectenpulver**, **giftfreies Fliegenwasser**, **giftfreies Fliegenpapier**, **Fliegenleim**, **Ameisenvertilgungsmittel** und **Holzwurmtinctur**, alles in vorzüglichster Qualität, empfiehlt **F. L. Müller, K. Burggasse 6, an d. Zeitg. Str.**

Corrische Haarsärbetinctur vorzüglichster Qualität, allen daran zu machenden Ansprüchen völlig genügend, empfiehlt **F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeitg. Straße.**

Brönners Fleckenwasser,

pr. Glas 2 Loth & 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{4}$ Pfund & 6 Ngr. bei
Rivinus & Heinichen.

Aromatische Zahnseife nach Pelletier das Stück 6 $\%$ erhält in Commission
die Hofapothek zum weißen Adler.

Conservationsbrillen für Herren und Damen jeder Art von 15—22 $\%$, elegante Lorgnetten und Lorgnettenbrillen 1 $\%$, einzelne Gläser 5 $\%$ im optischen Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Mantillen, Sommermäntelchen, Kleidern, Reise- und Bade-Röcken der neuesten Façons sehr billig bei
O. Egeling, 2. Etage.
Keine fremde Sendung, sondern saubere hiesige Schneiderarbeit.

Bademützen, Schwammbeutel, Schwämme, Trinkbecher und Flaschen, Reisetaschen, kleine Reisekoffer etc. empfiehlt in grosser Auswahl
O. Albert Bredow im Mauricianum.

Sargmagazin Dofenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Um mit den noch vorhandenen Waaren in kurzer Zeit gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben unterm Kostenpreise. Es bestehen dieselben in Mantillen, Chemisettes, Aermeln, Kragen, Batisttüchern, französischen und englischen Spitzen in weiß und schwarz, **Jacconetstreifen** etc.

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.**Eine Partie elegante schwerseidene Regenschirme,**

groß (für 2 Personen), mit Fischbeinstangen und echten Palmierstöcken sollen, um damit etwas zu räumen, & Stück 3 $\%$ 10 $\%$, so wie ganz dieselbe gute Qualität, nur etwas kleiner, & Stück 2 $\%$ 27 $\frac{1}{2}$ $\%$, geringere Sorten in Seide von 2 $\%$ 5 $\%$ an verkauft werden in der Schirmfabrik von **H. Schulze, Reichstraße Nr. 55.**

Große Sonnenchirme mit dunkelfarbigem, schwerseidenem Ueberzüge sollen eine Partie & Stück 1 $\%$ verkauft werden bei
H. Schulze.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf seinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Bepel, vorgezeichnet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Kriempen, empfiehlt in modernster Façon & 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ das Stück
Quirin Anton Fischer jun., Dainstraße Nr. 7 im Stern.

Billige Sommerartikel.

Echtfarbige $\frac{1}{4}$ Jacconets, die Elle 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, 3 $\%$, 4 $\%$ und 5 $\%$, die Robe 1 $\%$, 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ und 2 $\%$, **echtfarbige $\frac{1}{4}$ Cattune**, die Elle 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, **Poll de chèvre**, die Elle 3 $\%$, 4 $\%$ und 5 $\%$, bei
Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Stickereien und Weißwaaren,

als Chemisettes, Krage, Aermel, Gardinen, Röcke etc., so wie **Spitzen-Mantillen** in größter Auswahl empfiehlt
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
Grinna'sche Straße Nr. 2, vis à vis dem Raschmarkt.

Von Spitzen-Mantillen,

bergl. Tücher in Taffet und Mull gestickt sind so eben wieder eine Partie in schönen neuen Façons fertig geworden, und verkaufen wir bei solider Arbeit $\frac{1}{2}$ große Tücher von 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ an; ferner empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Stickereien, von den billigsten bis zu den feinsten, Chemisettes mit Aermeln, Kragen, Aermel, Taschentücher, Röcke, Kleider, Streifen, Einsätze u. s. w., so wie alle Weißwaaren, als: Gardinen, Röper, Mull, Batist, Jacconet, Piqué u. s. w. zu den bekannten billigen Preisen
J. S. Leichsenring & Kayser,
Grinna'sche Straße Nr. 10.

Stempel-Farben

und Stempel-Apparate, vorzüglich gute engl. schwarze Tinte, Perry's Copir-Tinte, wie auch schöne rothe und blaue Tinte empfehlen
Gedr. Tecklenburg.

Oberländers Pulver,

als ganz vorzüglich für alle Metallgegenstände, seit vielen Jahren bestens bekannt, ist stets zu haben bei
C. F. Schenk, Neumarkt Nr. 2.

Fußboden-Glanz-Lack in verschied. Couleuren, **Copal, Damar, Bernstein, Asphalt** und verschied. andere Lacke empfiehlt in schnell trocknender und guter Waare zu den billigsten Preisen
J. G. Wagner, Zeitg. Straße.

Echt kaufl. Insectenpulver,

Fliegenpapier, giftfrei,
Fliegenwasser und Fliegenleim

empfehlen
J. G. Wagner, Zeitg. Straße.**Span. Korkpfropfen**

für Bier- u. Weinflaschen, 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ pr. Mille, 1 $\%$ pr. Stck. empfiehlt das Producten-Geschäft von
Alfred Zander, Dresdner Strasse Nr. 6.

Patent- und Geschäfts-Verkauf.

Wegen vorhabenden Wegzugs des Inhabers soll das von der hiesigen concess. Waschapparat-Fabrik betriebene Geschäft sammt dem dazu gehörigen Patente, welches noch circa drei Jahre läuft und auf weitere fünf Jahre verlängert werden kann, mit oder ohne die vorhandenen Werkzeuge, Maschinen, Modelle und Rohmaterialien verkauft werden.

Der große Anhang, welchen diese Apparate in kleinen Wirthschaften, wie in den größten, namentlich auch in der hiesigen Militair-Caserne, gefunden haben, und die im Verhältniß dazu noch geringe Ausbeutung dieser patentirten Fabrikation stellt für einen thätigen Betrieb derselben die besten Resultate in Aussicht.

Auskunft über die Bedingungen des Verkaufs ertheilt

Dr. Heinrich Meißner in Leipzig, Hainstraße Nr. 32.

Fischverkauf.

Einem geehrten Publicum, so wie Freunden und Bekannten zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem Datum mein neues Stabliement zur Kleinen Pleißenburg Nr. 8 eröffnet habe. Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich alle Arten Fische und Krebse und verspreche pünctliche und reelle Bedienung. Gustav Sändel jun., Fischermeister.

Bohnenschneider, die so beliebten und praktischen, empfiehlt das Stück 7 1/2 Rgr. Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.

Grundstück-Verkauf.

In der schönsten Lage der Neustadt von Dresden ist ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten, Stallung &c. — Preis 17,000 R.; zwei dergl., weniger elegant, aber solid gebaut, ebenfalls mit Garten — Preis à 9000 R. und à 5000 R.; ferner einen Garten, als Bauplatz passend — Preis 5000 R., zu verkaufen beauftragt Briefe franco.

E. Fort,

Neustadt Dresden, Hauptstraße Nr. 14b parterre.

Ein Landgut und ein Landhaus mit schönem Garten unweit Leipzig sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

15 Stück Oberhohnd. Forst-Actien,
20 " " " " " " " " " " " "
20 " " Bodwaer Actien,
44 " " Wildenfels-Gärtendörfer Actien,
50 " " Weissenborner Actien

verkauft

Louis Meister.

Ein Pianoforte, Octäv., für Anfänger, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Ein Octäv. Stutzflügel ist billig zu verkaufen beim Hausmann Lehmann, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu verkaufen sind noch zu billigen Preisen einige Divans, Ottomanen, 1 Chiffonnière, runde und andere Tische, Stühle, Bettstellen mit und ohne Matrasen, Markt, alte Waage 1 Tr.

Zu verkaufen ist billig aus einer Familie eine birkene Chiffonnière Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billige Divans u. Ottomanen in Mahagoni u. Kirschbaum Burgstraße 5, 4 Tr. Bieler, Tapezierer.

Zu verkaufen ist Fortzugs halber 1 dauerhafter Divan, gut gehalten, 1 Schreibpult, 2 Gebett reinl. Federbetten, Brühl 40, 2 Tr.

Amzugshalber sind billig zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Glaskrank (Eckschrank), 1 Pultcommode, Spiegel, Bettstellen u. a. m. hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Sopha mit Kissen, Preis 4 Thlr., Ritterstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neues Schlaffopha. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten zu erfragen.

Zu verkaufen

ist ein Maschinenofen mit Aufsatz, ein noch brauchbarer Kinderwagen und ein Buffet, goldene Kanne Nr. 58 in der Wirthschaft.

Zu verkaufen ist billig ein großer Stubenofen mit guter Kochröhre, 20 1/2 Zoll tief, 1 Elle 2 Zoll breit und 11 Zoll hoch, große Windmühlenstraße Nr. 44 parterre.

Zu verkaufen sind alle Arten Küchen- und Waschgefäße, Sitz- und Fußbadfässer, Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof, beim Wöttchermeister Jäger.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Federbetten blaue Müße Nr. 1 part. F. Ulrich.

Zwei Gebett ziemlich neue, roth gestreifte Federbetten, 1 pol. Nußbaumputzcommode und 1 kleine Wanduhr sind zum Verkauf Frankfurter Straße 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Sobelbank und 1 Satz Sobel sind in der kleinen Windmühlengasse in der Kutsche zu verkaufen. Näheres parterre links.

Verkauf. Ein noch ganz neuer, noch unbenutzter Rüstwagen steht zum Verkauf im Brauhof am Tauchaer Thor.

Dreißig Rathen Benchaer Bruchsteine stehen zum Verkauf. Bei F. Steiger, Schenkwrth in Zweenfurth, Näheres.

50 Eimer Wein, vortrefflicher rother Ungar, liegen ab Bodenbach zum Verkauf. Das Nähere auf Anfragen sub R. U. W. No. 50 poste restante Leipzig.

Maltrank von frischem Waldmeister à Flasche 5 R. empfiehlt Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Frankfurter Apfelwein, à Eimer 6 R., die Flasche 3 R., empfiehlt als Speisewein und vorzüglich zu Kaltschale Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Durch einen außergewöhnlich vorthellhaften Einkauf kann ich neue, echt franz. Katharinen-Pläumen zu dem ungemein billigen Preise 2 1/2 R. pr. D. verkaufen. Theodor Schwennicke.

Lüneb. Seimenhonig

von ausgezeichneter Qualität pr. Ctr. 12 1/2 R., pr. Pfd. 4 R. empfiehlt das Producten-Geschäft von Alfred Zander, Dresdner Strasse Nr. 6.

Täglich zweimal warme Milch, früh 6 Uhr und Abends 6 Uhr Gerberstraße Nr. 18.

Himmlich Heer.

Kuxe von dieser Grube werden mit gutem Avance zu kaufen gesucht. Feste Offerten bittet man unter Chiffre „Anna-berg“ in der Expedition d. Bl. gef. abgeben zu lassen.

Frische Rosenblätter

kaufen

Schimmel & Co., Halle'sche Straße Nr. 6.

Alte Gold- und Silbersachen werden fortwährend gekauft
Hainstr. 5, 1/2 Tr. b. Goldarbeiter Steger.

Altes Kupfer und Messing kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
G. A. Jauck,
Glockengießer und Spritzenfabrikant, Glockenplatz Nr. 1.

Zu kaufen gesucht werden Betten, welche gute Federn enthalten. Adressen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Zu kaufen gesucht: alte brauchbare Kanonen: u. Stubenlochofen, Guß- und Schmelzeisen, Messing, Zinn, Blei u. Zink zu den besten Preisen
bei F. C. Lanzenhauer.

Cigarren-Risten werden gut und sauber umgearbeitet und wird eine Partie zu kaufen gesucht große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

2000—2500 R werden gegen gute Hypothek zu erborgen gesucht.
Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

6000 R und 11 bis 1200 R Stiftungsgelder sind gegen 4% und Mündelhypothek auf Landgrundstücke sofort auszuleihen durch
Advocat Carl Hermann Simon.

Offerte. Baare Vorschüsse in kl. und größeren Posten, doch nur auf **conrante Waaren, Robilien, Pretiosen, Uhren, Gold- und Silbersachen**, so wie **Leihhand-Scheine** und sonstige Werthpapiere leistet fortwährend unter billigen Bedingungen und selbstverständlicher Discretion
C. A. Schneider,
Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Offerte.

Bolzengbüchsen nebst Schießapparaten werden unter den billigsten Bedingungen an geschlossene Gesellschaften; so wie zu Privatvergnügungen stets verliehen Colonnadenstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein thätiger, mit guten Empfehlungen versehener junger Kaufmann wünscht sich bei einem hiesigen respectablen Geschäft mit einem Capital von 10,000 R zu betheiligen. Gefällige Offerten bittet man unter Versicherung strengster Discretion unter C. F. No. 36. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt wird ein cautionsfähiger, mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht gesucht Stadt Magdeburg, Gerberstr.

Gesucht wird ein Bursche von 15—17 Jahren bei ein Pferd, nicht weit von hier. Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche beim Buchbinder Krause, Georgenstraße Nr. 5.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Eine tüchtige, geübte Putzmacherin

wird zu Anfang August oder September d. J. nach auswärtig zu engagiren gesucht. Näheres Bühnengewölbe Nr. 25/26.

Geübte Blumenarbeiterinnen wünscht man zu engagiren. Näheres Weststraße Nr. 1684, Eingang rechts 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, Rudolphstraße Nr. 1. Dr. Sichel.

Gesucht wird ein kräftiges, arbeitsames Scheuermädchen Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger Kaufmann sucht seine Freistunden durch Buchführen bei Gewerbetreibenden gegen billige Vergütung auszufüllen.

Gef. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter P. P. N° 110 niederzulegen.

Gesuch.

Ein praktisch erfahrener, solider und thätiger Kaufmann, mittler 30er, sucht eine Stelle als Reisediener, Geschäfts- oder Rechnungsführer. Gütige Offerten werden unter der Chiffre „H. L. B.“ poste restante Borna erbeten.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Laufbursche oder sonst in ein Geschäft. Näheres Reichstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, der bereits als solcher in bedeutenden Häusern servierte, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Verkäufer, und erbittet sich geehrte Adressen unter E. R. N° 220. poste restante Leipzig.

Ein junger Mann, der 9 Jahre als Unterofficier beim Militär diente und jetzt seit 2 Jahren hier in einem Geschäft als Markthelfer dient, die besten Zeugnisse besitzt und von seinem jetzigen Herrn bestens empfohlen wird, sucht Veränderung halber einen anderen Posten als Hausmann, Markthelfer oder sonst ähnlichen. Gefällige Adressen beliebe man unter F. O. N° 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier junger Mann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht einen Posten als Kutscher, Hausmann oder Markthelfer. Das Nähere wird geehrten Herrschaften lange Straße Nr. 19 parterre ertheilt.

Ein junger Mann, welcher auf mehreren juristischen Expeditionen als Schreiber gearbeitet hat, sucht baldigst Stelle. Adressen bittet man auf der Expedition des Herrn Adv. Rose, Hainstraße Nr. 3 abzugeben, wo auch Handschrift und Zeugnisse einzusehen sind.

Eine Witwe, welche früher selbst eine nicht unbedeutende Wirtschaft hatte, sucht einen Posten als Haushälterin. Adressen unter K. 5. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mutterloses Mädchen von 15 Jahren wünscht irgendwo, wenn auch unentgeltlich, bei einer guten Herrschaft in Dienst zu treten. Näheres über dasselbe wird ertheilt in der kl. Windmühlengasse Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen, erst hier angekommen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst sogleich. Das Nähere große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts, bei Lippold.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, aber hier im Dienst, sucht bis zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein älternloses gebildetes Mädchen, welches ein Verkaufsgeschäft zu leiten versteht, auch in allen weiblichen so wie häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst hier oder auswärtig eine Stelle. Nähere Auskunft Gerberstraße 18 part.

Ein Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, sucht Dienst bei anständigen Leuten als Kindermädchen. Das Nähere bittet man zu erfragen Ritterstraße Nr. 10, Seitengebäude rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern oder zu häuslicher Arbeit, kann auch sogleich antreten. Zu erfragen bei H. Wezel, Klostergasse Nr. 15.

Ein ordentliches Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Das Nähere zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und im Sticken, Nähen, Platten, vorzüglich im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Näheres Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Näheres Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Eine perfecte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht sofort oder später einen Dienst. Näheres Amtm. Hof im Schuhmacherg.

Zu mietzen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein kleines Logis im Preise von 36 bis 40 R , am liebsten in der Frankfurter Vorstadt. Adressen unter W. K. übernimmt die Exp. d. Bl.

Zu mietzen gesucht wird von einer anständigen, pünctlich zahlenden Dame eine freundlich gelegene meublirte Stube nebst Schlafcabinet und Feuerungsraum, **weßfrei**, am liebsten auf dem Lande, und würde es wünschenswerth sein, dabei Kost und Bedienung zu haben. Miethpreis jährlich 72 bis 84 R . Gefällige Adressen unter L. L. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in Reudnitz oder dessen Nähe zum 1. September oder Michaelis, im Preise von 24—36 Thlr., jedoch nahe dem Grimma'schen oder Dresdner Thore. Adressen bittet man abzugeben kleine Windmühlengasse 12, rechts im Hofe 1 Tr.

Ein Logis wird gesucht in einer der inneren Vorstädte, mit zwei Stuben, zwei Kammern, Bodenraum und Holzraum, sei es im Hofe oder vorn heraus, wo möglich parterres. Adressen niederzulegen Neumarkt, Marie, im Korbgerölbe.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Eheleuten für Michaelis d. J. in der innern Stadt ein Logis im Preise von 40—60 \mathcal{F} .

Adressen unter F. K. beliebe man im Gewölbe der E. A. Otto, Thomaskirchhof Nr. 11, niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, möglichst 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man niederzulegen Reichsstr. Nr. 27 im Gewölbe.

Ein Logis wird sofort zu beziehen gesucht im Preise von 24 bis 36 \mathcal{F} ; auch könnte es bloß Stube und Kammer sein als Aftermieth. Adressen sind niederzulegen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Gesucht wird von zwei pünctlich zahlenden Herren sofort eine Stube als Schlafstelle im Preis von 28 bis 34 Thlr. Adressen bittet man H. Fleischergasse Nr. 9 im Grüngeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden verheiratheten Leuten eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 12 im Hofe links 1 Treppe.

Außer den Wessern wird ein Gewölbe mit heller Schreibstube gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Ein Parterre ist zu einem Verkauflocal oder Comptoir zu vermieten Gerberstraße Nr. 4.

Vermiethung. Ein neu hergerichteter größeres, unmeublirtes Zimmer, in gesunder und freundlicher Lage, 1 Treppe hoch, ist von jetzt an abzulassen und vorzüglich für solche Herren vom Beamten- oder Handelsstande zu empfehlen, die bei einer anständigen Familie wohnen und in jeder Beziehung gut versorgt sein wollen. Weststraße Nr. 1674, im ersten Stock links.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis ist sofort zu beziehen Weststraße Nr. 1656.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Blumen- und Kreuzstraße Nr. 3 ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Eine geräumige Parterre-Localität mit Stallung und Zubehör, in welcher seit vielen Jahren Schankwirtschaft und Fuhrgeschäft betrieben worden, ist von Michaelis ab zu denselben oder auch andern Zwecken anderweit zu vermieten. Näheres Halle'sche Str. Nr. 1, 1 Tr.

Zu beziehen sind zum 1. Juli zwei meublirte Stuben Reichsstr. Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist f. Michaelis ein aus 3 Stuben mit Zubehörungen bestehendes Logis in Nr. 7 der Neuen Straße, 1 Treppe hoch, wozu auf Verlangen eine Gartenabtheilung mit abgegeben werden kann. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit Aussicht nach der Insel an einen oder zwei Herren kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen Nr. 3.

Zu vermieten sind in dem neuerbauten Hause neben dem Livoll mehrere mittlere Familienlogis.

Zwei Zimmer in freundlicher Lage an der Promenade sind, meublirt oder unmeublirt, sofort zu vermieten. Näheres Schulgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind sogleich zwei Zimmer mit Schlafgemach Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen, nahe der Rosenthalbrücke.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Pianoforte kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei solide Herren als Schlafstelle Nicolaistrasse Nr. 1, im Hofe links 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen. Brühl Nr. 3 u. 4, 3 Treppen hoch vorn heraus rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube 1. Etage, Aussicht nach der Promenade. Hall. Str. Nr. 12 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meubl. große Stube mit Alkoven vorn heraus an 1 oder 2 Herren Markt Nr. 17/2, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei freundliche Stuben sind an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Eine Stube ist an einen Herrn zu vermieten Reuditz, Seitengasse Nr. 133 b, 1 Treppe.

Ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang ist an ledige Herren als Schlafstelle so wie auch eine Kammer zu vermieten Petersstraße Nr. 4, 2. Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für zwei Herren und können zum 1. Juli bezogen werden Universitätsstr. 19, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 22 im Hofe drei Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 1. Juli früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdis, Gerberstraße Nr. 7.

Athalia.

Heute Abend Gesellschaftstag mit Tanz im Colosseum. Anfang 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend Militair-Concert vom Musikchor des I. Jägerbat. Anfang 7 Uhr. F. Berger.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert; dabei empfehle ich warme Speisen und ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet W. Thieme.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 1. Juli
früh und Nachmittags
Concert von Friedr. Riede.
Anfang früh um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Ordnung.

Morgen Sonntag und Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. E. Starcke.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. W. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

Morgen Sonntag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Gauschild.

Sommerfest der Gesellschaft „Neunzehner“

morgen den 1. Juli 1855

im Schützenhause.

Ausgabe der Programme bei Herrn Weck, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

NB. Bei Regenwetter finden die Vergnügungen in den innern Räumen statt.

Marionetten-Theater in den drei Lilien zu Benditz. Heute Sonnabend auf
mehrfachiges Verlangen Senofers. Anfang 8 U. Familie Sonnenschi.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.
Morgen Früh-Concert.

Zweinaundorf.

Sonntag den 1. Juli von Nachmittags 3 Uhr an Concert (Militärmusik), wobei ich mit ff. Speisen und Getränken auf-
warte. Es ladet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein F. Brabant.

Morgen Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei die warme Speisen, worunter Allerlei, Risch-, Stachelbeer-, Spelz- und mehrere Kaffeebrühen, ff. Baiertisches von Kurz,
fff. Giesbocker u. c., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und kohlensaure Wässer. Schulze.

Morgen ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz
zu warmem Käse- und Speckbrühen freundlichst ein Schulze.

Gasthof zum Helm in Gutrigsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

C. Hauslein.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 1. Juli

Früh- und Nachmittags-Concert.

NB. Morgen Tanzmusik.

Mariabrunnen. Morgen Sonntag ladet zu angenehmer Frühpartie und reizendem Aufenthalte im Birkenhain, zu
vorzüglichem Kaffee, so wie zu frischem Kartoffel-, Käse- u. anderem Kuchen u. c. ergebenst ein W. Kraft.

Feldschlößchen. Heute Sonnabend von 6 Uhr an lautet mein Küchenzettel, wie folgt: Stockfisch mit Schoten,
neue Kartoffeln mit Hering, Lenden-Beefsteak, verschiedene Eier Speisen. Schulze.
Freundlicher Gruß!

Graefe's Salon

in Neuschönefeld.

's muß besser gehn, 's muß besser gehn,
die Welt ist rund, sie muß sich drehn.

Wer das schöne Sprüchlein aus dem Tempel und der Jüdin so
recht empfinden will, den lade ich morgen Sonntag zu einer

Carousselfahrt

ein. Musik wird das Herz und Speise und Trank den Körper
erfreuen. G. Gräfe.

Heute Cotelettes mit Allerlei.

Zum Sternschießen

Sonntag den 1. Juli Concert u. Ball, wozu ergebenst einladet
Kochbar vor Zwenkau. Johanne verw. Müller.

Groß-Bischofer.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Bischofer.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Stötteritz

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Connewitz.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

* Grasdorf. *

Morgen Sonntag Tanzmusik. Ich lade hierdurch freundlich ein
mit der Bitte, mich recht zahlreich zu beehren. Ergebenst Kornagel.

Bahnhof Schkeuditz.

Morgen Ballmusik.

Böhlitz-Ehrenberg.

Morgen Sonntag den 1. Juli 1855 werde ich mit guten Speisen
und ff. Getränken aufwarten. Es ladet ergebenst ein J. B. Große.

Sandberg am Bienitz.

Zu dem morgen stattfindenden Sternschießen, Concert und Ball
ladet ergebenst ein Ferdinand Rounger.

Mühlchenke in Knauthain.

Morgen Sonntag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik so wie zu
guten Speisen und Getränken ergebenst ein F. Rounger.

Kleiner Ruchengarten.

Zu bairischem Bier

und warmen Speisen wird eingeladen.

Grüne Schenke. Heute Schlachtfest. Freundlichst ladet ein Carl Schufelder.

Heute Allerlei und Cotelettes zc. Seraer Bier ff. bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Abend Schweinsknochen. — Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße nebst einem feinen Köpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **J. G. Küper, Duxstraße Nr. 31.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. Bairisches Bier ganz vorzüglich fein. **J. Friesleben, niedere Park.**

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen bei H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute wird das erste Faß vorzügliches Märzbier angestekt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein der Restaurateur.

Berchers Restauration

in Lindenau.

Morgen Sommervergügen, Sachsupfen, Hahnschlagen, Mannscheten. Für gute Speisen, Kuchen, Kaffee, feines Lindenauer Lager- und Braunbier ist gesorgt, wozu freundlichst einladet Bercher.

Plagwitz.

Zu gutem Kaffee, einer großen Auswahl Kuchen, worunter Kirsch-, Stachelbeer-, Suisterkuchen u. s. w., zu feinem Lager- und anderen Bieren, so wie zu andern Speisen und Getränken ladet freundlichst ein Morgen starkbesetzte Tanzmusik. G. Düngefeld.

Gosenthal.

Heute Sonnabend Gänsebraten und Blumenkohl mit Wiener Schnitzel, die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an ein Billard aufgestellt habe.

Aug. Wölbling im kleinen Blumenberg.

Zu vorzüglichem Büschenaer Bier und einer Auswahl warmer und kalter Speisen ladet ergebenst ein **C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

Restauration von N. Steinbach, Halle'sches Gäßchen, empfiehlt einen guten Mittagstisch und neues Abonnement. NB. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Lang'sche Restauration,

Nicolaistraße Nr. 51.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einladet d. D.

Heute früh Speckfuchen bei **Sismann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **J. C. Feinze, Tauchaer Straße Nr. 14b.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen. Das Zerbst'er Bitter- und Lagerbier ist ausgezeichnet. J. C. Reinhardt, Reichsstr. 1.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.**

Montag Speckfuchen von 5 Uhr an bei **Bercher.**

Die Mitglieder der Estel'schen Kranken- und Leichen-Commune

werden Sonntag den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr zur General-Versammlung, die Wahl eines Cassiers betreffend, in die Restauration des Herrn Henke, Reichels Garten, Dorotheenstraße, hiedurch eingeladen. Der Vorstand

Ein Sonnenschirm ist stehen geblieben auf dem Neumarkt bei dem Brodbäcker Göhre aus Reudnitz. Abzuholen daselbst. Bäckerm. Göhre.

Aufforderung.

In Vollmacht der Erben des Herrn Gustav Fürchtgott Schladiß, Bürgers und Hausbesizers alhier, fordere ich hies mit alle Schuldner und etwaige Gläubiger des Verstorbenen auf, binnen 14 Tagen Zahlung an mich zu leisten, resp. ihre Forderungen anzumelden.

Leipzig, den 28. Juni 1855.

Adv. Dr. Otto Günther, Ritterstraße Nr. 7.

Vergiß mein nicht! Es war Dein erstes Wort, und sei mein letztes heute. D. A. E.

Harter Punct für mich auf diesem Lebenswege, verstoßen und verlassen, da ist wohl Vieles wieder gut zu machen.

Der Mad. Behringer gratuliren zu ihrem heutigen Wiegens-feste von ganzem Herzen der Weg durchs Holz u. die Kaffeekanne.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde.

Spanische Schönheit von Franz Stirnbrand in Stuttgart.

Ein Schweizer Mädchen von Demselben.

Waldpartie von Max von Lenz in München.

Holländisches Interieur von Geo. van Haanen in Wien.

Moran in Tyrol von Ernst Rieck in Potsdam.

Gestern Abend 11 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Knaben. Leipzig, den 29. Juni 1855.

Theodor Meister.

Therese Meister, geb. Jurisch.

Heute früh 8 Uhr endete nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, Herr Johann Christian Pathe, Bürger, Maurermeister und Hausbesizer alhier, sein rastlos thätiges Leben. Dem Wunsche des Verstorbenen gemäß werden wir äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen, und bitten um stilles Beileid. Leipzig, den 29. Juni 1855.

Die Hinterlassenen.

Wir fühlen uns gedrungen, allen Denen, die uns bei dem Dahinscheiden unsers guten Gatten, Vaters und Bruders ihre innige Theilnahme bewiesen, so wie Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit zu seiner Ruhestätte gaben, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Ganz besonders aber danken wir dem Hrn. Archidial. Dr. Meißner für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, welche uns ein heilsender Balsam in unsere geschlagenen Wunden waren.

Leipzig, den 29. Juni 1855.

Die Familie Schladiß.

Correction. Dans le numero d'hier annonce „Une jeune Anglaise“ au lieu d'aussi lisez ainsi.

Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Der Unterzeichnete bringt hiermit in Erinnerung, daß die
 am 30. d. M. fälligen Zinsabschnitte Nr. 8
 von diesem Tage an bei dem Rechnungsführer des allgemeinen Turnvereins,
 Herrn Anton Mayer, Firma Frege & Comp.,
 zu erheben sind, so wie daß die noch rückständige 1853 ausgeloste Actie Nr. 268 und die Zins-Abschnitte Nr. 6 nur noch bis
 zum 30. d. M. einlösbar sind, dann aber verfallen, während die noch rückständigen Zins-Abschnitte Nr. 7 bis 30. Juni 1856
 Geltung haben.
 Leipzig, 20. Juni 1855.

Der Vorstand der Turnhallen-Actien-Gesellschaft.
 Stengel, Vorsitzender.

Morgen Sonntag — Tannenbaum, — 3 Uhr Connewitz.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Liegnitz nebst
 Gefolge aus Berlin, großer Blumenberg.
 d'Ayen, Herzog a. Paris, Stadt Rom.
 Agricola, Landschaftsmaler a. Dresden, Stadt
 Nürnberg.

Alt, Def.,
 Alt, Privatm., und
 Alt, Frl. a. Sulzbach, Stadt Breslau.
 Artzt, Obef. a. Landkrone, Schw. Kreuz.
 Bach, Frl. a. Sinnbron, und
 Barthel, Def. a. Brisselberg, Schw. Kreuz.
 Büttner, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Berger, Getreideh. a. Dresden, goldner Elephant.
 Büttig, Baumstr. a. Halle, Palmbaum.
 Berger, D. a. Halle, Stadt Hamburg.
 Bonbi, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
 Berends, Kfm. a. Bremen, und
 Bredenberg, Kfm. a. London, S. de Baviere.
 Bähler, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
 de Berra, Obef. a. Gylau, und
 Bredt, Stud. a. Halle, Stadt Nürnberg.
 Brandt, Abgef. a. Kemmlitz, und
 Baumann, Abgef. a. Steinbach, St. Dresden.
 Bräun, Frau a. Breslau, Stadt Köln.
 Berger, Frl. a. Frömling, Rauchwaarenhalle.
 Borch, Fabr. a. Wien, großer Blumenberg.
 Brodtmann, Kfm. a. Braunschweig, und
 v. Bieler, Rent. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
 Chavet, Propriet. a. Spa, Hotel de Pologne.
 Gramer, Frl. a. Kopenhagen, St. Hamburg.
 Cornie, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Dittich, Koffh. a. Dresden, goldner Elephant.
 Dieke, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.
 Depfcher, Obef. a. Bugdorf, Hotel de Pologne.
 Degel, Schmiedemstr., und
 Degel, Frl. a. Schauenstein, Stadt Breslau.
 Dörfling, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Rom.
 Decker, Colonist a. Marxweiler, Rauchhalle.
 Glodorf, Abgef. a. Golberg, St. Nürnberg.
 Engels, Kfm. a. Solingen, Stadt Rom.
 Ebert, Kfm. a. Auerbach, goldner Hirsch.
 Eyschel, Def. a. Hambach, schwarzes Kreuz.
 Fleischmann, Kammacher a. Kirchlein, und
 Frenkel, Rent. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Fabricius, D. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Fränkel, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Frensborg, Frau a. Münster, gr. Blumenberg.
 Goldenberg, Kfm. a. Hamburg, und
 Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Gulda, Kfm. a. Stockholm, Stadt Köln.
 Gottstein, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Gulbrinksa, Frau a. Posen, Stadt Nürnberg.
 v. d. Goltz, Oberst a. Erfurt, Stadt Rom.
 Goldschmidt, Capitän a. Hamburg, S. de Pol.
 v. d. Gröben, Graf, Kammerh. a. Berlin, und
 Goldschmidt, Cand. a. Kopenhagen, gr. Blg.
 Gerfschr, Frl. a. Culmbach,
 Geiß, Frau a. Rettingen,
 Geppner, Frau a. Rothwind, und
 Glödel, Kfm. a. Freiberg, schwarzes Kreuz.

Grund, Kfm. aus Breslau, Palmbaum.
 Horn, Gastwirth a. Duedlinburg, goldnes Sieb.
 Herm, Obef. a. Schwimingen, Schw. Kreuz.
 Harnisch, Kuntfch a. Coburg, blaues Hof.
 Heyer, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Hertwig, Abgef. a. Brellingen, grüner Baum.
 Hentel, Kfm. a. Braunschweig,
 d'Heureuse, Kfm. a. Berlin,
 Hensel, Abgef. a. Preßwitz, und
 Hoyer, Kfm. a. Herzberg, Palmbaum.
 Hellborn, Kfm. a. Dettelbach,
 de la Hault, Propriet. a. Brüssel, und
 v. Hompsch, Graf, Abgef. a. Coblenz, Hotel de
 Baviere.
 Hartmann, Kfm. a. Prag, und
 Heyne, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
 Himmelreich, Kfm. a. Dröbischau, w. Schwan.
 Hermanns, Rent. a. Bristol, S. de Pologne.
 Johns, Rent. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Jüger, Müller a. Katharinaburg, St. Rom.
 Jgler, Frl. a. Fischbach, Rauchwaarenhalle.
 Kürzel, Fabr. a. Grimmitzschau, und
 Koch, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Krüger, Frl. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Kuhl, D. a. Stralsund, Stadt Rom.
 v. Kemnitz, Frau a. Vornburg, gr. Blumenb.
 Kuchlowitz, Colonist a. Reinersdorf, Rauchwh.
 Krieger, Obef. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
 Kauer, Def. a. Weinroth,
 Kummelmeyer, Frl. a. Gunzenhausen, und
 Krefmann, Kfm. a. Stettin, Schw. Kreuz.
 Kaul, Abgef. a. Gmseloh, Palmbaum.
 Kohout, Kunstmühlbauer a. Prag, St. Berlin.
 Kohn, Fabr. a. Paris, und
 Lambert, Kfm. a. Nürnberg, S. de Pologne.
 Leopold, Kfm. a. Rothwind, Schw. Kreuz.
 Lommach, Def. a. Dresden, St. Dresden.
 de Laferté-Reun, Marquise a. Paris, St. Rom.
 Lauden, Obef. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lautenschläger, Weber a. Silberfeld, St. Köln.
 Lintel, Def. a. Horlach, Rauchwaarenhalle.
 Lautenschläger, Getreideh. a. Lengensfeld, weißer
 Schwan.
 Michelsen, Senator a. Rölln, S. de Prusse.
 Merrom, Schiffscheder a. Amsterdam, S. de Pol.
 Meißer, Abgef. a. Stolzenberg, St. Berlin.
 Michael, Obef. a. Gertshausen,
 Münz, Böttchermstr. a. Weinroth,
 Melber, Def. a. Wittenbach,
 Michael, Def. a. Niederwiera, und
 Mecklenburg, Kfm. a. Berlin, Schw. Kreuz.
 Millinghaus, Fabr. a. Remscheid, goldner Hirsch.
 Mehlbaum, Kfm. a. Magdeburg, und
 Müller, Kfm. a. Amsterdam, Palmbaum.
 Naumann, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Nerger, Def. a. Schwerin, und
 Neuhaus, Baurath a. Berlin, Stadt Rom.
 Nicolai, Part. a. Neubrandenburg, St. Nürnberg.
 Neumann, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamburg.
 Dehler, Def. a. Liebenwerda, Palmbaum.

Pfaff, Amtm. aus Halle, Palmbaum.
 Peine, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Pick, Kfm. a. Landsberg,
 Pfeifer, Cand. a. Reiffe, und
 Pede, Frl. a. Roder, Stadt Köln.
 Pohl, Secret. a. Zwickau, deutsches Haus.
 Pflaum, Kfm. a. München, und
 Pögel, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Pöyser, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Racuh, Kfm. a. Turin, und
 Reißner, Ger. Assessor a. Stettin, S. de Bav.
 Rudolph, Rent. a. Reiffen, Stadt Dresden.
 Rudloff, Pianofortefabr., und
 Rudloff, Maschinenb. a. Breslau, St. Riesa.
 Rupp, Colonist, und
 Rupp, Frau a. Marxweiler, Rauchwaarenhalle.
 Ruppert, Rent. a. Posen, Stadt Hamburg.
 Rothe, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Raabe, Kfm. a. Burg, Stadt Gotha.
 Sandrahn, Rent. a. Wolfenbüttel, St. Berlin.
 Schmely, Frl. a. Gunzenhausen, Schw. Kreuz.
 Schubert, Amtm. a. Naumburg, grüner Baum.
 Seifert, Kfm. a. Berlin,
 Stoffel, Rent. a. Oberlößnitz, und
 Sedniz, Seidenfärber a. Grefeld, Palmbaum.
 Salomon, Antiq. a. Dresden, Kaiser v. Oestr.
 Stopps, Abgef. a. Hamburg, Stadt Dresden.
 Spigner, Kfm. a. Wien,
 Schnars, Kfm., und
 Schütt, Generalconsul a. Hamburg,
 Schubert, D. a. Altona, und
 Schmilinsky, Fabrikbes. a. Hamburg, S. de Bav.
 Studnicza, Clavierlehrer a. Mostau,
 Sigi, Geistlicher a. Wien, und
 Sander, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Seif, Obef. a. Thann, und
 Sauer, Schuhmachermstr. a. Constadt, Schw.
 Schloffer, Obef. a. Linz, Hotel de Pologne.
 Siegfried, Obef. a. Danzig, und
 Schiffer, Frau a. Böhler, gr. Blumenberg.
 Seelig, Kfm. a. Königsberg, S. de Prusse.
 Treusein, Part. a. Hamburg, St. Dresden.
 v. Trotho, Wittmstr. a. Schrapplau,
 Taubert, Def. a. Niederwiera,
 Tersch, Def. a. Hambach, und
 Teiblein, Gärtner a. Reigreuth, Schw. Kreuz.
 Thleme, Fabr. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Ullmann, Kfm. a. Fürth, Stadt Rom.
 Vogt, Kfm. a. Linden, Hotel de Baviere.
 Vulpus, Frau a. Weimar, Palmbaum.
 Willner, Müller a. Lodenweisa, Schw. Kreuz.
 Werntal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Wenk, Frau a. Ebersdorf, und
 Wustow, Frl. a. Kriepitz, Stadt Nürnberg.
 Wunderlich, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
 Winkler, Frau a. Berlin, Stadt Breslau.
 Weiner, Cand. a. Gerichshausen, Stadt Köln.
 Wolf, Antiq. a. Dresden, Kaiser v. Oestr.
 Zesch, Frau a. Breslau, Stadt Köln.
 Zweigbaum, Kfm. a. Warschau, Schw. Kreuz.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 29. Juni Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.